



Sensorgesteuerte Straßenbeleuchtung

Mit Bewegungsmeldern und elektronischer Steuerung ausgerüstet, schaltet die Straßenbeleuchtung auf dem Radweg in Hard nur dann ein, wenn sich ein Verkehrsteilnehmer nähert. Kommt niemand, wird die Lampe gedimmt oder komplett abgeschaltet. So setzt die Marktgemeinde Hard seit Juli 2016 zwischen Bauhof und den Schleienlöchern 130 Lichtpunkte mit sogenannter „Annäherungssteuerung“ ein und will - nach den ersten Erfahrungen - den Einsatz dieser Technologie weiter ausbauen.

Hightech verbaut in Straßenleuchten

Da die einzelnen Sensoren untereinander kommunizieren, können die Straßenleuchten vorausseilend auf ein höheres Lichtniveau gebracht werden. Schreitet nun ein Fußgänger in den Sensorbereich einer Leuchte, so werden beispielsweise

vier Leuchten hochgedimmt, bei Autoverkehr acht. Anhand der Geschwindigkeit des Objekts erkennen die Sensoren, wie viele Leuchten wie schnell hochgefahren werden müssen. Das Besondere dabei: Hunde und Katzen bzw. starker Regen werden nicht erfasst und führen zu keinem unnötigen Einschalten der Straßenbeleuchtung.

Eine Idee zum Nachahmen

Die Idee einer hocheffizienten und dabei auch umweltfreundlichen Lösung für die Straßenbeleuchtung findet Nachahmer. So werden schon dieses Jahr intelligente Straßenleuchten in den Gemeinden Fußach und Wolfurt zum Einsatz kommen. In Fußach ist geplant, erste Erfahrungen auf einem Fahrradweg zu sammeln, in Wolfurt soll schrittweise das gesamte Straßennetz damit ausgestattet werden.



Umweltverband unterstützt bei der Beschaffung

Derzeit starten die Vorbereitungen für die neue Ausschreibung von LED-Straßenleuchten im Jahr 2018. Neu dabei sind nun sensorgesteuerte Leuchten mit Annäherungssensor, wie sie derzeit in der Gemeinde Hard im Einsatz sind. Besonderes Augenmerk wird bei der Ausschreibung auf die Qualität, die einfache Wartung, die Garantiezeiten und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen gelegt.

Vorteile der intelligenten Straßenleuchten

Sensorgesteuerte Straßenleuchten helfen neben dem Energiesparen vor allem dabei, die Lichtverschmutzung in den Griff zu bekommen. Gerade Radwege oder Wohnquartiere liegen oft in naturnahen Gebieten.

Weitere Vorteile dieser Technologie sind:

- Flexible Beleuchtung zwischen 100 und 1% möglich
- Hohe Beleuchtungsqualität für die Straßennutzer
- Unterstützt die Bemühungen einer angepassten Geschwindigkeit in den Quartieren

„Für Hard sehen wir im Einsatz von sensorgesteuerten Straßenleuchten die einzige zukunftsfähige Lösung. Nur so ist es möglich eine normgerechte Beleuchtung und die Anforderungen, welche wir uns selber im Bereich Energie & Klimaschutz stellen, zu erreichen.“

Hannes Carraro, Leitung Bauhof Hard



Best-Practice-Beispiel

Gebäude & Anlagen